

Leidenschaft für Jesus entwickeln

...durchs Eintauchen in den Galaterbrief

Darum geht es in der Predigt-Reihe:

Das Evangelium gibt uns weit mehr als wir verdienen und ist kraftvoller als wir uns je vorstellen können!

Das galt nicht nur für den Moment, in dem wir Gottes Kinder wurden, sondern gilt heute und jetzt, an jedem einzelnen Tag. Das Evangelium ist die Kraft zum Wachstum im Glauben und darauf sollen wir vertrauen.

Der Brief von Paulus an die Galater ist Dynamit! Er ist eine Explosion der Freude und Freiheit.

Wir lesen, dass Paulus sich große Sorgen um die Gemeinde in Galatien macht. Sie haben einen guten Start im Glauben hingelegt. Sie vertrauten auf die Gnade und allein auf das, was Jesus am Kreuz für sie vollbracht hat. Aber nach einer Weile fielen sie zurück in ein Leistungsdenken. Es werden zusätzliche Bedingungen für „echte Christen“ aufgestellt und somit wandten sie sich von der Kraft des Evangeliums ab. Paulus kämpft vehement dagegen an.

Allein durch deinen Glauben an Jesus, der am Kreuz für dich gestorben ist, wirst du Gott gefallen. Und zwar gefälltst du Ihm durch dein Vertrauen zu 100%! In dieser Predigt-Reihe hast du die Möglichkeit, diese gute Nachricht zu verinnerlichen. Tauche mit uns in den Galaterbrief ein und sei gespannt, was der Heilige Geist dadurch in deinem Leben bewirken wird!

Der Galaterbrief ist ein Plädoyer gegen ein verwässerndes oder verfälschtes Evangelium.

Herausforderung für uns in der Gemeinde:

Der Galaterbrief provoziert mit seinen radikalen Aussagen über das Evangelium und wie echte Veränderung im Inneren eines Christen geschehen kann.

Es gibt viele Christen, die denken, es sei zu riskant zu sagen, dass Menschen allein durch Vertrauen und Glauben Gott völlig gefallen. Sie befürchten, dass Christen dadurch tun und lassen, was sie wollen und verloren gehen könnten. Darum stellen sie Regeln auf, um sicher zu gehen, wie sich jeder „christlich“ verhalten soll, aber damit verfälschen sie das Evangelium und setzen statt auf die Kraft Gottes auf die eigene Kraft.

Ein Bibelstudium über Joh. 14,21 (NGÜ), wäre diesbezüglich hilfreich. Was meinte Jesus damit?

21 Wer sich an meine Gebote hält und sie befolgt, der liebt mich wirklich. Und wer mich liebt, den wird mein Vater lieben; und auch ich werde ihn lieben und mich ihm zu erkennen geben.«

Eines ist unumstritten: wir sollen ein heiliges Leben führen. Aber wie kommen wir dahin?

!...Lasst den Geist ´Gottes` euer Verhalten bestimmen, dann werdet ihr nicht mehr den Begierden eurer eigenen Natur nachgeben.´
GAL 5.16 NGÜ

Predigt

Einführung in den Galaterbrief

-) Heute: Einführung in den Galaterbrief
-) Insgesamt 12 Predigten, bis Mitte Juni
-) Wenn du ein Feedback hast, melde dich bei uns! Was dich anspricht und was du denkst, ist uns wichtig!



- o Vielleicht wäre es ein Ziel für dich, dass du bis Mitte Juni den Galaterbrief Kapitel für Kapitel zusammenfassen könntest. Es sind nur 6 Kapitel.
 - o Dass du 6 Verse im Galaterbrief, die dich besonders ansprechen, auf eine Karte schreibst und sie dann auswendig lernst.
 - o Ich möchte dich ermutigen: Rede über das, was du im Galaterbrief liest und hörst, mit anderen Leuten.

Wie kam es zu der Gemeinde in Galatien und zu dem Brief?

Ich fange ganz von vorne an. Wie ist der Galaterbrief entstanden? Und da ist die Apostelgeschichte sehr hilfreich für uns.

Am letzten Sonntag und Dienstag haben wir schon einiges gehört, wie sich die gute Nachricht von Jesus angefangen hat zu verbreiten.

- o An Pfingsten kamen in Jerusalem an einem Tag 3000 Leute zum Glauben und ließen sich gleich taufen. In den nächsten Wochen waren es schon 10´000 und täglich kamen Menschen zum Glauben. Sogar viele Priester kamen zum Glauben (Apg. 2.41/ 4.4/ 5.14/ 6,7). Alles war mehr oder weniger auf Jerusalem beschränkt.
 - o Dann gab es eine Christenverfolgung, die mit der Steinigung von Stephanus angefangen hat. Viele Nachfolger von Jesus flüchteten in Richtung Norden und mit diesem Flüchtlingsstrom breitete sich das Evangelium aus (Apg 8.4+5).
 - o In Antiochien im Norden trafen sich viele Christen und es entstand eine internationale Gemeinde. Auch dort kamen viele Menschen zum Glauben an Jesus. (Apg 11.19)
 - o Als die Gemeinde in Jerusalem das hörte, schickte sie Barnabas nach Antiochien und der war begeistert, wie er „*die Gnade Gottes sah*“. (Apg 11.23)
 - o Er suchte Paulus in Tarsus auf und brachte ihn nach Antiochien, wo sie gemeinsam Gott in der Gemeinde dienten. (Apg 11.26)
 - o Und während Barnabas und Paulus Gott dienten, „*Sprach der Heilige Geist: Sondert mir nun Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie berufen habe.*“ (Apg 13.2)
 - o Und dann geht es erst recht los, das Evangelium bereitet sich weiter nach Westen aus. Das Evangelium kommt nach Europa (etwa im Jahr 47 n.Chr).
 - o **Strategie** von Paulus:
 - o Gemeinde in den Städten gründen
 - o 1. Kontakt sind Juden (haben das Alte Testament als Hintergrund und Anknüpfungspunkt)
 - o Leitung einsetzen
 - o Ist immer mit einem Team unterwegs, machte nichts alleine
 - o **Voraussetzungen**
 - o Straße der Römer
 - o Griechisch als gemeinsame Sprache
 - o Paulus hatte römisches Bürgerrecht, was hilfreich war
 - o Paulus war gut gebildet (besser als die anderen Apostel)
 - o Da war in etwa die Gemeinde der Galater

Und während Paulus herumreiste, schreibt er Briefe an die Gemeinden. Mehrere Briefe sind sogar entstanden, als er im Gefängnis war. Er war im Gefängnis, weil er von Jesus erzählte. Schon verrückt, man lockt ihn ein, damit er Ruhe gibt, und dann hat er Zeit Briefe zu schreiben, die auch 2000 Jahre später noch das meistverkaufte Buch der Welt ausmachen. Wie verrückt ist das denn! Paulus leidet im Gefängnis; ich vermute, dass er keine Ahnung hatte, was Gott gerade durch seine Briefe machte...

Und so ist ein großer Teil des Neuen Testaments entstanden. Das sind Briefe von Paulus an seine Gemeinden. Dabei schreibt er nicht jeder Gemeinde dasselbe. Viele Gemeinden hatten größere Problem, alles andere als

perfekt, aber Gott brauchte die Briefe von Paulus, um die Gemeinden aufzubauen, zu korrigieren und einfach dazu verhelfen, dass sie im Glauben wachsen.

Ein Überblick über den Galaterbrief

Heute möchte ich euch einen groben Überblick über den Galaterbrief geben und ein paar Kerngedanken herauspicken. In den darauffolgenden Predigten werden wir dann gemeinsam in den Brief eintauchen und Schritt für Schritt schauen, was Gott uns da alles zeigen wird.

DER GRUND, WARUM PAULUS DEN GALATERN SCHREIBT:

Paulus hört, dass die Christen in Galatien sich von dem Evangelium abwenden (GAL 1.6). Er hat Angst, dass seine ganze Mühe, inklusive seiner Zeit im Gefängnis und den Steinigungen, die er nur knapp überlebt hat und so weiter, alles vergebens sein könnte (GAL 4.11). Er wird richtig emotional und kämpft um die Galater.

Die Galater haben sich vom Evangelium abgewendet, indem sie Regeln und Gebote zum Evangelium dazu taten. Es kamen Leute in die Gemeinde und sagten, sie müssten das jüdische Gesetz einhalten (GAL 4.10-11), wie zum Beispiel das Sabbat Gebot, oder die Beschneidung der Männer (GAL 2.3 + 5.2). Und Paulus schreibt:

Lasst es euch von mir, Paulus, gesagt sein: Wenn ihr euch beschneiden lasst, wird euch das, was Christus getan hat, nichts nützen. GAL 5.2

Was bedeutet das für uns?

Heute in Vorarlberg sind die jüdischen Gesetze absolut kein Thema. Ist der Galaterbrief also irrelevant für heute?

Wenn ihr versucht, mit Hilfe des Gesetzes vor Gott gerecht¹ dazustehen, habt ihr euch aus der Verbindung mit Christus gelöst und euer Leben steht nicht mehr unter der Gnade. GAL 5.4

Aber was bedeutet das für uns? Wir mögen vielleicht nicht durch das jüdische Gesetz vor Gott gut dastehen wollen. Aber haben wir nicht auch verschiedene Strategien, wie wir aus **eigener Kraft** vor Gott gut dastehen wollen? Und vielleicht denken wir: Passt doch so wie ich bin, oder? Ich bin doch ein guter, gehöriger, gerechter Mensch? Das passt doch, wie ich lebe, oder?

Dazu werden wir in der Predigt Reihe noch tiefer graben...

Die Kernbotschaft des Galaterbriefes

Ich würde die Kernbotschaft des Galaterbriefes so formulieren:

ALLEIN DURCH DEIN **VERTRAUEN** AUF JESUS GEFÄLLST DU GOTT – ZU 100%!

Deine eigene Leistung, deine guten Taten, deine Selbstdisziplin, mit der kannst du Gott nicht beeindrucken.

Freiheit in Christus

Und durch diese gute Nachricht werden Menschen in die Freiheit geführt. Sie werden frei von der Sklaverei des Gesetzes und auch frei von der Macht der Sünde. (Wenn du noch ganz neu bist in unserer Kirche, dann klingt das vielleicht komisch, aber auch in dieses Thema werden wir eintauchen...).

Und Paulus kämpft richtig um die Galater, dass sie nicht wieder versklavt werden.

Allerdings mussten wir uns mit einigen falschen Brüdern auseinander setzen, mit Eindringlingen, die sich bei uns eingeschlichen hatten und ausspionieren wollten, wie wir mit der Freiheit umgehen, die Jesus Christus uns gebracht hat. Ihr Ziel war, uns wieder zu Sklaven ´des Gesetzes` zu machen. 5Aber wir haben ihnen nicht einen Augenblick nachgegeben und haben uns ´ihren Forderungen` nicht



¹ Vor Gott gerecht dazustehen HFA übersetzt „vor Gott bestehen wollt“ (HFA), oder freie Übersetzung „Gott gefallen wollt“

gebeugt; denn die Wahrheit, die uns mit dem Evangelium gegeben ist, sollte euch unter allen Umständen erhalten bleiben GAL 2.4-5 NGÜ

Zur Freiheit hat Christus uns befreit! Bleibt daher standhaft und lasst euch nicht wieder unter das Joch der Sklaverei zwingen! GAL 5.1 NGÜ

Geschwister, ihr seid zur Freiheit berufen! GAL 5.13a NGÜ

Also bedeutet diese Freiheit, wir können tun und lassen, was wir wollen? Müssen wir dem Thema Schuld und Sünde keine Beachtung mehr geben, weil wir ja frei sind?

Gal 5.13 geht noch weiter...

'Geschwister, ihr seid zur Freiheit berufen! Doch gebraucht eure Freiheit nicht als Vorwand, um die Wünsche eurer selbstsüchtigen Natur zu befriedigen, sondern dient einander in Liebe.' GAL 5.13

Freiheit vom Gesetz, oder bei uns in Vorarlberg einem Standard, der dir sagt nicht auszureichen. Nicht gut genug zu sein.

Frei vom Gesetz, oder einem Standard, der dir sagt du bist schon OK, passt alles wie du bist.

Frei von dem Gesetz oder einem Standard, weil er uns dazu verführt auf uns selber zu vertrauen.

Die Frucht aus dem Leben im Geist

Wie können wir frei sein, aber nicht einfach durch das Lustprinzip geleitet werden?

...Lasst den Geist ´ Gottes` euer Verhalten bestimmen, dann werdet ihr nicht mehr den Begierden eurer eigenen Natur nachgeben. GAL 5.16 NGÜ

Und da gibt es einen inneren Kampf im Leben eines Christen:

Denn die menschliche Natur richtet sich mit ihrem Begehren gegen den Geist ´ Gottes` , und der Geist ´ Gottes` richtet sich mit seinem Begehren gegen die menschliche Natur. Die beiden liegen im Streit miteinander, und jede Seite will verhindern, dass ihr das tut, wozu die andere Seite euch drängt.
GAL 5.17 NGÜ

Und dann wird Paulus ganz praktisch. Er spricht von dem, was sichtbar wird:

*19 Im Übrigen ist klar ersichtlich, was die Auswirkungen sind, wenn man sich von der eigenen Natur beherrschen lässt: sexuelle Unmoral, Schamlosigkeit, Ausschweifung,
20 Götzendienst, okkulte Praktiken, Feindseligkeiten, Streit, Eifersucht, Wutausbrüche, Rechthaberei, Zerwürfnisse, Spaltungen, 21Neid, Trunkenheit, Fressgier und noch vieles andere, was genauso ´verwerflich` ist...* GAL 5.19-21A

*22 Die Frucht hingegen, die der Geist Gottes hervorbringt, besteht in Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue,
23 Rücksichtnahme und Selbstbeherrschung.* GAL 5.22-23 NGÜ

Ich möchte noch mehr von dieser Frucht des Geist Gottes!

Für die einen Menschen, die sich nicht gut genug fühlen, mag diese Liste wie ein Stich ins Herz sein. Siehst du, ich bin eben doch nicht gut genug...

Das Leistungsdenken kann schnell wieder durch die Hintertür hineinkommen. Wenn wir aber gut lesen, sehen wir, dass diese Frucht der Geist Gottes hervorbringt. Diese Frucht wächst, wenn wir Ihm vertrauen, uns von Ihm führen und bestimmen lassen. Also auch heute, jetzt, leben wir aus unserem Vertrauen und unserem Glauben heraus. Das war nicht nur einmal wichtig, als wir Jesus angenommen haben, und jetzt heißt es selbst alles auf

die Reihe zu bringen, nein. Diese Frucht entsteht durchs Vertrauen auf Jesus und durchs Wirken vom Geist Gottes in uns.

Die Raupe

Was denkt ihr, wie lange würde eine kleine Raupe brauchen, wenn sie von hier nach Bludenz kriechen möchte?

Laut KI kriecht sie etwa 0,05 km pro Stunde. Also braucht sie 20 Stunden für einen Kilometer. Von hier nach Bludenz sind es etwa 47 km, das heißt, sie würde etwa 940 Stunden brauchen, wenn sie ohne zu stoppen kriechen würde. Also etwa 40 Tage. Mit Essen und Schlafen vielleicht 3 Monate. Aber dann sind die Straßen, Bäche, Mauer... also die kommt nie an. Ich bin kein Biologe, aber ich gebe ihr nicht wirklich eine Chance. Eine Raupe schafft das nicht aus eigener Kraft. Lange bevor sie in Bludenz ankommt, wird sie von einem Bach weggeschwemmt, ein leckerer Snack für einen Vogel, von einem Auto überfahren...

Wenn die Raupe sich jedoch in einen Schmetterling verwandelt. Der Wind in die richtige Richtung weht, dann sieht es ganz anders aus...

Wir brauchen eine echte Veränderung. Wir schaffen das nicht aus eigener Kraft. Der Galaterbrief beschreibt auf eine wunderbare Weise, wie das Evangelium und der Geist Gottes die Kraft ist für eine solche Veränderung. Es braucht Zeit und Geduld, es ist ein Prozess.

Aber durch den Tod am Kreuz bist du angenommen. Und sei gespannt, was aus dieser Geborgenheit in Jesus Christus für Früchte wachsen werden.

Gebet

Mögliche Fragen für die Kleingruppe

(wähle Fragen aus, die für deine Gruppe relevant sein könnten)

1. Was hast du dir für Action Steps für diese Predigt Reihe vorgenommen?
 - o Vielleicht könnte man in der Kleingruppe die Action Steps zusammen ausführen. Ermutige doch deine Leute, sich intensiv mit dem Galaterbrief zu beschäftigen.Hier nochmals die Action Steps:
 - Bis Mitte Juni den Galaterbrief Kapitel für Kapitel auswendig, mündlich zusammenfassen könntest. Es sind nur 6 Kapitel.
 - 6 Verse im Galaterbrief, die dich besonders ansprechen, auf eine Karte schreiben und auswendig lernen
 - Rede über das, was du im Galaterbrief liest und hörst, mit anderen Leuten.
2. Was hat dich von der Predigt besonders angesprochen?
 - o Was ist der Vers im Galaterbrief, der dich besonders anspricht?
 - o Möchtest du diesen Vers auf eine Karte schreiben und auswendig lernen?
3. Gibt es etwas, was du nicht verstehst, oder was dich irritiert?
4. Was machen folgende Verse mit dir?
 - o Galater 5.22-23
 - o Galater 5.4
5. Einleitungsfragen zum Galaterbrief:
 - o Wie würdest du den Galaterbrief zusammenfassen? Kannst du dich noch an den Satz erinnern von der Predigt?
 - o Wer hat den Galaterbrief geschrieben?
 - o Zu welcher Zeit wurde der Galaterbrief geschrieben?
 - o Wer hat die Gemeinde in Galatien gegründet?
 - o Warum schreibt Paulus Briefe den Galaterbrief?
 - o Was war das Problem bei den Galatern?